Atalanta (Mai 1988) **18**: 310, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1987. ISBN 3-489-62934-5

RIEDL, R. & F.M. WUKETIS: Die Evolutionäre Erkenntnistheorie. Bedingungen - Lösungen - Kontroversen. 287 Seiten mit 6 Tabellen, gebunden. DM 39.80.

Die Evolutionäre Erkenntnistheorie eine Theorie der stammesgeschichtlichen Grundlagen menschlichen Erkennens und Denkens ist heute eine der meistdiskutierten Theorien im Grenzbereich von Naturwissenschaft und Philosophie. Sie hilft uns, die Voraussetzungen unserer eigenen Vernunft zu rekonstruieren, aber auch die Mängel der Vernunft zu erkennen und schließlich einzusehen, wo die Vernunft sich in Unvernunft verkehrt. Damit leistet die Theorie einen wichtigen Beitrag zu unserer Selbsterkenntnis und zur Diskussion der Frage nach unserer Position in dieser Welt. Zugleich werden wir damit vor die Notwendigkeit gestellt, traditionell philosophische und anthropologische Richtungen neu zu bedenken, traditionelle "Weltbilder" zu revidieren.

Das Buch basiert auf dem Internationalen Symposium "Die Evolutionäre Erkenntnistheorie", das die Herausgeber unter großem Publikumsinteresse im April 1986 in Wien veranstaltet haben. Es enthält die Ergebnisse des Symposiums - alle Vorträge, kritischen Kommentare und die wesentlichen Diskussionsbeiträge - und zeigt den gegenwärtigen Diskussionsstand im Umfeld einer Theorie, der bereits die Bedeutung einer "Dritten Kopernikanischen Wende" eingeräumt worden ist. Das Buch wendet sich ebenso an Naturwissenschaftler wie an Philosophen und Soziologen, an Lehrer und Studenten und an alle, die an der Entwicklung einer faszinierenden Theorie interessiert sind.

Verlag Paul Parey